

Neue Ansätze in der Konfliktbearbeitung

Mit modernen Technologien und innovativen Methoden nehmen die Vereinten Nationen neue Herausforderungen der zivilen Konfliktbearbeitung im 21. Jahrhundert in Angriff. Komplexe Datenanalysen, Künstliche Intelligenz (KI), Virtuelle Realität (VR) sowie Verhaltens- und Zukunftsforschung gehören mittlerweile zum stetig wachsenden Repertoire.



Dr. Martin Wählisch arbeitet als Teamleiter in der UN-Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung in New York (UN DPPA).

✉ waehlich@un.org

rieren. Einfallsreicher, gewagter und zukunftsorientierter sollten die Vereinten Nationen werden. »Wir können Dinge anders machen, und wir können verschiedene Dinge tun [...]. Beim Thema Innovation geht es nicht nur um fortgeschrittene Technologien, manchmal sind es die einfachsten Dinge. Seid mutig, seid revolutionär, und stiftet Unruhe [...], denn ohne Innovation können wir die Herausforderungen unserer Zeit nicht überwinden,« rief Guterres als Motto aus.⁴

Bei seinem Amtsantritt gab UN-Generalsekretär António Guterres der Staatengemeinschaft das Versprechen, die altherwürdige Weltorganisation zu reformieren. Guterres gab als Richtmarke vor, dass die Vereinten Nationen bereit sein müssen, sich zu verändern.¹ Im September 2018 legte der Generalsekretär die Strategie über neue Technologien vor, in der er neue Möglichkeiten, aber auch Gefahren von Zukunftstechnologien unterstrich.² Im gleichen Jahr berief er die Hocharangige Gruppe für digitale Zusammenarbeit, die damit beauftragt wurde, den Blick für die transformativen Auswirkungen digitaler Technologien auf Gesellschaft und Wirtschaft zu schärfen.³ Doch die Reformagenda des Generalsekretärs sollte noch weiter gehen: Innovation wurde zu einem der Leitmotive der ›Vereinten Nationen 2.0‹, mit dem Anspruch, die institutionelle Organisationskultur im Ganzen zu erfassen und zu rekali-

Das UN-Sekretariat im Um- und Aufbruch

Motiviert vom internen Wandlungswillen, gründete die Hauptabteilung Politik und Friedenskonsolidierung (UN DPPA) im UN-Sekretariat ein interdisziplinäres Team, die ›Innovationszelle‹, die sich neuen Technologien, Instrumenten und Praktiken in den Bereichen Konfliktprävention, Mediation und Friedensförderung annahm.⁵ Das UN-DPPA-Innovationsteam wurde als Teil der Abteilung Politik und Mediation damit betraut, innovative Methoden zu erkunden, Pilotprojekte auszubauen und mit menschenzentriertem Design neue Ansätze für Problemlösungen zu finden. Innovation im Bereich Frieden wurde als Neuausrichtung im strategischen Plan des UN DPPA aufgenommen mit dem Ehrgeiz, ein zukunftsorientiertes Mitglied der

¹ UN, Secretary-General-designate António Guterres' Remarks to the General Assembly on Taking the Oath of Office, 12.12.2016, www.un.org/sg/en/content/sg/speeches/2016-12-12/secretary-general-designate-ant%C3%B3nio-guterres-oath-office-speech

² UN Secretary-General's Strategy on New Technologies, September 2018, www.un.org/en/newtechnologies/

³ UN, Secretary-General's High-level Panel on Digital Cooperation, www.un.org/en/civil-society/secretary-general%E2%80%99s-high-level-panel-digital-cooperation

⁴ UN Innovation Network (UNIN), UN Innovation Toolkit, 2019, www.uninnovation.network/un-innovation-toolkit

⁵ UN DPPA, Innovation, dppa.un.org/en/innovation

UN-Familie zu werden.⁶ Partnerschaften mit Wissenschaft, Technologiepionieren und anderen Innovatoren im UN-System wurden als Tragpfeiler festgeschrieben. Unterstützung gab es von international starken Förderern beim Thema Innovation unter den UN-Mitgliedstaaten, insbesondere Deutschland. Zu den Bereichen und Initiativen des UN-DPPA-Innovationsteams gehören mittlerweile der Einsatz von digitalen Dialogen gestützt von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Stärkung inklusiver Friedensbemühungen, die Nutzung sozialer Medien als Ressource zur Informationsauswertung und Kanal zur Interessensvertretung, Virtueller Realität (VR) zur Verbesserung des Situationsbewusstseins von Diplomattinnen und Diplomaten sowie Entscheidungsträgern, der Einsatz von Geodatenanalyse zur Verbesserung der Frühwarnung von möglichen Konflikten, die Anwendung von Verhaltenswissenschaften und Kognitionswissenschaft im Bereich internationale Zusammenarbeit und Frieden als auch die Themen strategische Frühaufklärung und Zukunftsforschung.⁷

Die Schaffung dezidierter Kapazitäten für Innovation in den UN ist nicht neu. Bereits im Jahr 2015 wurde das Innovationsnetzwerk der Vereinten Nationen (United Nations Innovation Network – UNIN) gegründet, dem mittlerweile über 60 gesonderte Innovationseinheiten der Vereinten Nationen angehören.⁸ Die Gründung einer spezialisierten Einheit für Innovation im Bereich Friedensschaffung und -erhaltung war daher vermutlich nur eine Frage der Zeit. Die Entwicklungen passen in die Reihe von Professionalisierungs- und Spezialisierungstendenzen im Sekretariat, die schon mit der Gründung des Referats für Vermittlungsunterstützung (Mediation Support Unit – MSU) im Jahr 2006 und des Referats für Gender, Frieden und Sicherheit (Gender, Peace and Security – GPS) im Jahr 2016 ihren Ausdruck gefunden haben.⁹ Es gibt dabei jedoch stets Herausforderungen und Grenzen von Innovation im friedensschaffenden Bereich der Vereinten Nationen.

Neue Herausforderungen und Möglichkeiten im digitalen Wandel

Die Vereinten Nationen sind seit ihrer Gründung ein Motor für innovative Ideen und neue Herange-



Die Mitglieder des Sicherheitsrats sahen sich im Januar 2022 bei einer Präsentation ein von der UN DPPA erstelltes Projekt in virtueller Realität über Kolumbien an.

UN PHOTO: MANUEL ELÍAS

weisen an globale Probleme, insbesondere im Bereich Frieden und Sicherheit. Die Einrichtung von Friedensmissionen, findige Initiativen als Teil der Guten Dienste (Good Offices) des UN-Generalsekretärs und neue Themenschwerpunkte wie Klimasicherheit sind Ausdruck des stetigen Auslotens von Erneuerung und Fortschritt. Auch wenn die UN als Wirkungsmaschine oftmals aufgrund der globalpolitischen Umstände ihre Grenzen erreichen, so ist über die letzten Jahrzehnte doch Spielraum für kreative Ansatzpunkte vorhanden geblieben.¹⁰

Digitale Technologien beeinflussen heutzutage alle Facetten des heutigen privaten und öffentlichen Lebens. Mit der digitalen Revolution seit Ende des 20. Jahrhunderts haben sich Herausforderungen für die Friedens- und Sicherheitsarchitektur der Vereinten Nationen und damit auch die Notwendigkeit von anderen Lösungen abermals vervielfacht. Dies zeigt sich unter anderem im spektakulären Wachstum und Einfluss der sozialen Medien, einschließlich ihrer Nutzung für böswillige Zwecke. In den letzten Jahren wurden zunehmend digitale Desinformationskampagnen von Konfliktparteien genutzt, um die öffentliche Meinung zu manipulieren, und der sogenannte ›Hass im Netz‹ hat neue Fronten aufgemacht. Diese Dynamik wird durch die algorithmische Architektur

⁶ UN DPPA Strategic Plan 2020–2022, dppa.un.org/en/strategic-plan-2020-2022

⁷ UN DPPA, *Futuring Peace*, futuringpeace.org/

⁸ UNIN, www.uninnovation.network/

⁹ UN DPPA, *Prevention and Mediation*, dppa.un.org/en/prevention-and-mediation und *Women, Peace and Security*, dppa.un.org/en/women-peace-and-security

¹⁰ Thomas G. Weiss, *How United Nations Ideas Change History*, *Review of International Studies*, 36. Jg., S1/2010, S. 3–23.

der Kanäle von sozialen Medien akzentuiert, die darauf ausgelegt sind, bestehende Vorlieben und damit auch Vorurteile zu verstärken, um das Nutzerengagement zu maximieren.

Neue Technologien sind ein zweiseitiges Schwert für den Frieden. Das Internet hat neue Freiheiten geschaffen, aber das ›Dunkle Netz‹ hat auch neue Möglichkeiten für terroristische und andere gewaltbereite extremistische Gruppierungen bereitgestellt, um Rekrutierungen zu unterstützen, Angriffe zu planen und Unternehmungen zu finanzieren. Cyberkriminalität bringt neue Herausforderungen für Strafverfolgungsbehörden mit sich, insbesondere mit Blick auf die Möglichkeit von Aktionen aus der Ferne und die flüchtige Natur elektronischer Beweismittel. Angesichts des rasanten technologischen Fortschritts bedürfen bestehende regulatorische Rahmenbedingungen, soziale Normen und ethische Standards ebenso einer neuen Beurteilung. All dies waren und sind Gründe für die UN, im Bereich Frieden und Sicherheit durch Innovation neue Werkzeuge für die Konfliktbearbeitung auszukundschaften, aber auch systematisch den Einfluss von neuen Technologien auf die Sicherheitsarchitektur auszuloten.

Neue Technologien sind ein zweiseitiges Schwert für den Frieden.

»Ohne einen verstärkten, intelligenten und verantwortungsvollen Einsatz von Technologie werden wir die SDGs [Ziele für nachhaltige Entwicklung] nicht erreichen und Chancen verpassen, Konflikte zu verhindern und Frieden zu wahren. Und mit einem stärkeren Rückgriff auf Innovationen unter Verwendung neuer Technologien kann die Managementkultur der Vereinten Nationen effizienter, agiler und proaktiver werden – und unseren Mitgliedern bessere Ergebnisse liefern,« unterstrich der UN-Generalsekretär in seiner Strategie über neue Technologien.¹¹ Die COVID-19-Pandemie hat diesen Wunsch nach Veränderung hin zur Digi-

talisierung für die UN als Organisation im großen Stil aber auch für die Diplomatie im speziellen kleinen Rahmen vorangetrieben. Online-Treffen des Sicherheitsrats, virtuelle Besuche von Konfliktregionen sowie wissenschafts- und datenbasierte Debatten zum Thema Frieden und Sicherheit gehören jetzt zum Repertoire der UN mehr also zuvor.¹² Wir sind in einer Zeit angekommen, in der neue Technologien und Innovation einen größeren Platz in der Praxis der Vereinten Nationen einnehmen.¹³ Auch wenn es noch Kritikerinnen und Kritiker gibt, die zurecht die Grenzen von Technologien für den zwischenmenschlichen und zwischenstaatlichen Dialog hervorheben, scheint die digitale Revolution in den internationalen Beziehungen unaufhaltbar.

Neue Lösungsansätze im Friedensbereich

KI-Unterstützung von digitalen Dialogen

Ein Beispiel für die Verwendung neuer Technologien in Friedensprozessen ist der Einsatz von digitalen Dialogen. Das übergeordnete Ziel ist es, durch öffentliche Beteiligung die Inklusivität von Friedensprozessen zu erweitern, wobei verschiedene digitale Anwendungen dienlich sein können. Computerunterstützte Analysen können helfen, widersprüchliche öffentliche Ansichten sichtbar zu machen oder Gemeinsamkeiten zu finden – basierend auf sprachlichen Argumentationsmustern und der großflächigen Auswertung von öffentlichen Meinungen.

Im Jahr 2020 führte beispielsweise das Büro des Sondergesandten des Generalsekretärs für Jemen die allererste groß angelegte virtuelle Konsultation mit jemenitischen Bürgerinnen und Bürgern zu den Chancen und Herausforderungen des laufenden Friedensprozesses durch.¹⁴ Während des interaktiven Live-Online-Dialogs im jemenitisch-arabischen Dialekt äußerten über 500 jemenitische Teilnehmer, ein Drittel davon Frauen, ihre Gedanken zur Aussicht auf einen landesweiten Waffenstillstand, zur Zukunft des Friedensprozesses und zu den wichtigsten humanitären und wirtschaftlichen Maßnahmen. Das eingesetzte Anwendungsprogramm nutzte maschinelles Lernen, umgangssprach-

¹¹ UN Secretary-General's Strategy on New Technologies, a.a.O. (Anm. 2).

¹² Martin Waehlich, How to Hack Dystopia in Our Current Global Mess, Medium (Futuring Peace), 24.7.2020, medium.com/futuring-peace/how-to-hack-dystopia-in-our-current-global-mess-139ff85bbbd6

¹³ Diplomacy Has Changed More Than Most Professions During the Pandemic, The Economist, 29.4.2021, www.economist.com/international/2021/04/29/diplomacy-has-changed-more-than-most-professions-during-the-pandemic

¹⁴ Office of the Special Envoy of the Secretary-General for Yemen (OSESGY), Cutting-Edge Tech in the Service of Inclusive Peace in Yemen, 3.8.2020, osegy.unmissions.org/cutting-edge-tech-service-inclusive-peace-yemen

lich als Künstliche Intelligenz bezeichnet, um Konsultationen mit einer großen Gruppe von Personen in lokalen Dialekten zu führen und Echtzeitanalysen von Antworten sowie eine Segmentierung nach demografischen Interessen zu ermöglichen. Der Vorteil von digitalen Konsultationen ist, dass sich Stimmungen von öffentlichen Meinungen schnell auswerten lassen und Anonymität der Beteiligten gewährt ist. Es ergibt eine ähnliche Flexibilität wie bei Fokusgruppen, aber mit dem quantitativen Umfang von Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Meinungsumfrage. Ähnliche digitale Dialoge wurden in Bolivien, Haiti, Iraq und Libyen zur Unterstützung bestehender Friedensbemühungen durchgeführt.

Als Folgeprojekte sind Bemühungen mit einem Fokus auf maschinengestützte Textanalyse angestoßen worden, um Sprachressourcen und -werkzeuge für konfliktrelevante lokale Dialekte zu entwickeln. Parallel arbeitet die UN DPPA an Programmanwendungen, die eine leichtere Transkription und Übersetzungen von Sprache zu Text ermöglichen, was weitere Anknüpfungspunkte für eine Linguistische Datenverarbeitung (LDV) erlaubt. Dies ist unter anderem für die zeitnahe Auswertung von Radio- und Fernsehinformationen, YouTube und anderer audiovisueller Medien relevant, die Einblicke in Konfliktverläufe geben.

Geodatenanalyse zur Konfliktprävention

Ein zweites Beispiel aus der Arbeit in der UN DPPA zum Thema Innovation ist die Nutzung von Geodatenanalysen zur Friedenssicherung und Konfliktprävention.¹⁵ Dies erprobt beispielsweise erdbeobachtungsbasierte ›Open Source‹-Ansätze unter Verwendung neuer Satellitentechnologien, um datenbasierte und computergestützte Vorhersagen zu konfliktrelevanten Regionen zu ermöglichen. Hierbei greifen wir auch auf interdisziplinäre Ansätze wie Fernerkundung und maschinelles Lernen zurück, um ausgefeiltere Frühwarnsysteme zu entwickeln.

Ein Anwendungsfall ist die Auswertung von Geodaten und Satellitenbildern im Zusammenhang mit dem Bereich Wassersicherheit im Nahen Osten. Hierbei kommt eine Kombination aus raumbezogener Bewertung, Konfliktmodellierung und maschinengestützter Analyse für die Beurteilung verschiedener Konfliktursachen zum Einsatz, die

Einblicke in statistische Korrelationen gewährt und die Grundlage für die Einschätzung zukünftiger Trends von Konfliktrisikoindikatoren liefert. Konkret geht es hier um die Beobachtung von Wasserknappheit mit der Hilfe georäumlicher Satellitenauswertung. Wobei Luft- und Raumfahrttechnik oft im militärischen Bereich zur Anwendung kommt, können hier ähnliche Methoden zur Unterstützung friedensschaffender Initiativen genutzt werden. Der Vorteil neuer Technologien ist dabei, ein neues Maß an epistemischer Gewissheit zu ermöglichen, wobei herkömmliche Methoden, zum Beispiel zur Mustererkennung und Datenkorrelation, zeitaufwendiger wären.

Der Vorteil von digitalen Konsultationen ist, dass sich Stimmungen von öffentlichen Meinungen schnell auswerten lassen.

Die UN DPPA baut zusammen mit Partnern aus dem zivilen Privatsektor weitere Programmanwendungen im Bereich Geodatenanalyse aus, unter anderem, um den Einsatz von Nanosatelliten (CubeSat) im Bereich der Friedensschaffung (Peacemaking) zu erproben. Das dichtere Satellitennetz und die schnelle Verfügbarkeit von kommerziellen Satellitenbildern ermöglichen nicht nur die effizientere Beobachtung von Frontlinien, sondern auch anderer relevanter Konfliktaspekte wie Wanderweidewirtschaften, Klimafaktoren oder ökonomischer Umstände, etwa die Öl- und Gasproduktion.

Einsatz von Virtueller Realität

Ein drittes Beispiel für Innovation in der UN DPPA ist der Einsatz von VR für die Unterrichtung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern, insbesondere für Mitglieder des UN-Sicherheitsrats.¹⁶ VR kann durch die immersive Erfahrung helfen, das Bewusstsein für Konfliktthemen zu schärfen. UN-Bedienstete und Delegationen der Mitgliedsstaaten können so Situationen, über die sie beraten, ohne Bedenken hinsichtlich Sicherheit und Logistik erleben. Immersive Umgebungen können durch das

¹⁵ Allison Puccioni, How to Change the World From Space, Medium (Futuring Peace), 9.7.2021, medium.com/futuring-peace/how-to-change-the-world-from-space-d4186e76da43

¹⁶ UN DPPA, Virtual Reality Bites: Using Technology to Bring Post-Conflict Situations to Life, DPPA Politically Speaking, 12.7.2021, dppa.medium.com/virtual-reality-bites-using-technology-to-bring-post-conflict-situations-to-life-bd5cb98ce3f6

Gefühl, vor Ort zu sein, dazu beitragen, emotionale Reaktionen zu steigern und das Verantwortungsbewusstsein für Entscheidungen zu stärken.

Der erste VR-Film wurden von der UN DPPA während des deutschen Vorsitzes im UN-Sicherheitsrat im April 2019 für eine Lagebesprechung zur Situation in Irak eingesetzt. Weitere VR-Filme folgten zur Veranschaulichung der Arbeit der Integrierten Hilfsmision der Vereinten Nationen für den Übergang in Sudan (United Nations Integrated Transition Assistance Mission in Sudan – UNITAMS) und der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Kolumbien (United Nations Verification Mission in Colombia) im Jahr 2021.¹⁷ Im Januar 2022 wurde der Sicherheitsrat zum ersten Mal unter norwegischem Vorsitz direkt in der Kammer des Sicherheitsrats mittels VR unterrichtet.¹⁸ VR-Filme zu den Themen Jemen und Klimasicherheit in Südostasien sind derzeit in Vorbereitung.

In Zukunft sollen VR-Filme zu mehr interaktiven Erfahrungen ausgebaut werden, um Konsequenzen verschiedener Lösungsansätze zu simulieren. Der dreidimensionale Raum in der VR bietet auch die Möglichkeit, komplexe Datensätze zu visualisieren. Ein erster Versuch wurde mit dem Bericht des UN-Generalsekretärs zum Zustand des globalen Friedens und der Sicherheit unternommen, der als interaktives VR-Erlebnis aufbereitet wurde.¹⁹

Innovative Ansätze wichtiger denn je

Innovation bedeutet für die UN DPPA, Raum für neue Ideen zu schaffen, Experimentieren zuzulassen und neue Praktiken in die Arbeit zu integrieren. Es bedeutet zudem, evidenzbasierter zu arbeiten und neue Datenquellen im Bereich Frieden und Sicherheit zu erschließen. Das versteht sich als gemeinsame Anstrengung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich der Führungsebene, um neue Ansätze und Mittel voranzutreiben. Damit ist der Anspruch und das Versprechen als Teil der Arbeitskultur verbunden, sich ständig weiterzuentwickeln.

Auch wenn neue Technologien eine wesentliche Rolle spielen, so stellen sie nur einen Bruchteil des Innovationspektrums dar. Der Bericht ›Unsere Gemeinsame Agenda‹ des UN-Generalsekretärs hebt andere Themenbereiche wie strategische Vorausschau und Verhaltensforschung hervor, die es gleichermaßen in die Arbeit der Vereinten Nationen zu integrieren gilt.²⁰ Die UN DPPA ist sich außerdem bewusst, dass es Grenzen beim Einsatz von neuen Technologien gibt, unter anderem hinsichtlich des Zugangs zu Technologien.

Die Unterstützung fördernder UN-Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, bei der Innovationsarbeit in der UN DPPA ist sehr wichtig. Mut zu neuen Anfängen braucht Partner, die multilaterale Institutionen wie die UN stärken und darin ermutigen, neue Dinge auszuprobieren. Viele der Projekte der UN DPPA werden in enger Partnerschaft mit der Wissenschaft und privaten Technologie-Unternehmen umgesetzt, die bereit sind, zusätzliche Anstrengungen in Kauf zu nehmen, um neue, passgenaue Anwendungen zu entwickeln. Wir brauchen mehr vernetzte globale Partnerschaften im Innovationsbereich, um echte Hebelwirkungen für Friedensbemühungen zu erzeugen. Angesichts dystopischer Realitäten sind innovative Ansätze zur Friedensstiftung, Konfliktprevention und -schlichtung sowie Friedenskonsolidierung wichtiger denn je.

English Abstract

Dr. Martin Wählisch

New Approaches in Conflict Management pp. 58–62

With modern technologies and innovative methods, the UN is approaching new challenges in addressing conflict in the 21st century. Complex data analytics, artificial intelligence, virtual reality, behavioral science and strategic foresight are now part of the steadily growing repertoire in the peace and security context. This article gives an insight into innovation initiatives that aim to strengthen prevention, peacemaking and peacebuilding efforts of the United Nations.

Keywords: Digitalisierung, Informationstechnik, Friedenskonsolidierung, Prävention, Deutsche UN-Politik, digitalization, information technology, peacebuilding, prevention, German UN policy

¹⁷ UN, Sudan Now, futurespeace.org/VR/Sudannow/ und Pathways Colombia, futurespeace.org/VR/Pathwayscolombia/

¹⁸ NorwayUN, Today for the First Time, the #UNSC Went on a Virtual Field Trip, Twitter, 20.2.2022, twitter.com/NorwayUN/status/1484187692372008961

¹⁹ 2022 Sundance Film Festival: Cinema House Spotlight, 31.1.2022, vimeo.com/672124404

²⁰ UN, Our Common Agenda, Report of the Secretary-General, September 2021, www.un.org/en/content/common-agenda-report/assets/pdf/Common_Agenda_Report_English.pdf; siehe dazu auch den Beitrag von Johanna Jochim und Robin Schimmelpfennig in diesem Heft.